

Schweizerische Nationalkomitees für die Internationale Wissenschaftliche Radio-Union = Union radio-scientifique internationale (URSI)

Autor(en): **Tank, F.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **131 (1951)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In acht vollbeschwerten Sitzungen wurden neben den üblichen Verwaltungsgeschäften, Subventionierungen von wissenschaftlichen Projekten usw. vor allem die Fragen der Organisation des fachlichen Lebens und der Koordination der wissenschaftlichen Kongresse besprochen; so gibt es auf der Welt rund 200 000 Botaniker, d.s. Akademiker mit abgeschlossener Hochschulbildung in Botanik. Davon leben rund 70 000 in Europa (einschließlich Palästina, Türkei und Rußland) und rund 130 000 außerhalb Europas.

Im Bereich des Interessengebietes dieser 200 000 Botaniker arbeiten rund 200 internationale Vereinigungen, von denen jede internationale Kongresse abhält. Falls nur alle fünf Jahre ein derartiger Kongreß stattfindet (bei manchen Vereinigungen sind es alle drei Jahre), so kollidieren zeitlich und geistig jedes Jahr rund 40 Kongresse. Dazu kommen kontinentale Probleme. Rund zwei Drittel der Botaniker leben außerhalb Europas, aber rund sechs Siebentel ihrer Kongresse werden in Europa abgehalten.

Ähnliche Schwierigkeiten, wie sie hier für das Gebiet der Botanik geschildert wurden, bestehen für die übrigen Teilgebiete der Biologie. Man einigte sich schließlich auf den Leitsatz, daß die UNESCO nur Kongresse unterstützen wird, deren Datum rechtzeitig mit ihr (bzw. in unserem Falle mit der Biologischen Union) vereinbart wurde, wobei die Länder außerhalb Europas angemessen berücksichtigt werden sollen.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Gäumann*

7. Schweizerische Nationalkomitees für die Internationale Wissenschaftliche Radio-Union Union radio-scientifique internationale (URSI)

Die Radiowissenschaft ist weiterhin in voller Entwicklung begriffen. Sie hat durch einige interessante Grenzgebiete Zuwachs erhalten, von welchen wir vor allem die Radioastronomie nennen wollen. Neben der Tätigkeit der Mitglieder des Nationalkomitees auf den verschiedenen von ihnen bearbeiteten Gebieten ist als wichtigstes Ereignis die IX. Generalversammlung der URSI zu nennen, welche vom 11. bis 22. September 1950 in der Eidg. Technischen Hochschule durchgeführt wurde. Es vereinigten sich über 200 Teilnehmer aus 19 Nationen, deren wissenschaftliche Zusammenarbeit sich überaus anregend und vielseitig gestaltete. Die Referate der einzelnen Mitteilungen sowie der Bericht über den geschäftlichen Teil sind wiedergegeben in den Veröffentlichungen der URSI. Der einleitende Festakt fand im Radiostudio Zürich statt und war eingerahmt von Darbietungen des Radioorchesters Beromünster; es sprachen bei dieser Gelegenheit Herr Bundesrat Celio, der Präsident der URSI Sir Edward Appleton und der Präsident des Nationalkomitees Prof. Tank. Unter den gesellschaftlichen Anlässen dürfte vor allem die von der Generaldirektion PTT gestiftete Dreipässefahrt (Furka, Grimsel, Susten), verbunden mit Besichtigung des Grimselwerkes, in schönster

Erinnerung bleiben. Präsident des Organisationskomitees war Professor Sänger, das Sekretariat betreute Frl. Rohr. Den zahlreichen Helfern, welche zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, gebührt herzlichster Dank.
Der Präsident: Prof. Dr. *F. Tank*

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs
Association pour l'étude du quaternaire
(Internationale Vereinigung für Quartärforschung «INQUA»)

Nichts zu melden.

R. F. Rutsch

9. Commission internationale des Tables de Constantes

Le Centre européen a termine la publication de la table des données sélectionnées relatives à l'effet Faraday, et aux effets magnéto-optiques. Le fascicule consacre aux spectres des molécules diatomiques est également en voie d'achèvement. La préparation des fascicules sur le pouvoir rotatoire naturel, sur le para et diamagnétisme se poursuit. Une expérience d'un grand intérêt a été réalisée à Paris par la constitution d'un fichier établi pour les constantes de physique nucléaire. Le Centre américain de son côté a publie des tables sur la cinétique des réactions homogènes, et d'autres vont suivre sur la cinétique des réactions hétérogènes. A ces publications, il convient d'en ajouter plusieurs actuellement sous presse se rapportant aux niveaux d'énergie atomiques, aux multiplets ultra-violets, aux données nucléaires, à la thermodynamique chimique, etc.

Les travaux de ces deux centres sont coordonnes activement par les soins du professeur Briner, président de la commission.

Prof. Ch. Haenny

10. Internationale Geographische Union
Union Géographique Internationale (UGI)

Die UGI, am 27. Juli 1922 in Brüssel anläßlich einer Generalversammlung des Conseil International de Recherches (1919) gegründet, ist mit neun anderen wissenschaftlichen Unionen ein Glied des Conseil International des Unions Scientifiques (ICSU, 1931) und ist durch diesen mit der UNESCO verbunden. Es gehören ihr durch ihre Nationalkomitees 31 Länder an: Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Canada, Chile, China, Cuba, Tschechoslowakei, Dänemark, Ägypten, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Ungarn, Indien, Italien, Marokko, Niederlande, Norwegen, Neuseeland, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Schweden, Schweiz (1927), Türkei, Südafrikanische Union, Vereinigte Staaten und Jugoslawien.

Auf Grund der an der Generalversammlung vom 9. und 15. April 1949 am Internationalen Geographenkongre in Lissabon beschlossenen